

Andere kritische Stimmen – Teil 4

Quelle: https://www.israel365news.com/264965/new-york-times-admits-children-sacrificed-for-adults-during-covid-crisis-like-to-moloch-israeli-rabbi-charges/?utm_source=ActiveCampaign&utm_medium=email&utm_content=New+York+Times+Admits%3A+Children+sacrificed+for+adults+during+covid+crisis%2C++Like++Moloch++Israeli+rabbi+charges&utm_campaign=I3N+-+AM+-+January+05%2C+2022

5. Januar 2022 - Adam Eliyahu Berkowitz

„The New York Times“ gibt zu, dass das Opfern der Kinder für die Erwachsenen während der Covid-Krise „wie die Moloch-Opfer“ sind, so wie es ein israelischer Rabbiner beklagt

David Leonhardt drückte am 4. Januar 2022 seine Meinung in dem „Morning Newsletter“ von „The New York Times“ mit der Überschrift „No Way to Grow Up“ (Keine Möglichkeit um aufzuwachsen) aus, indem er schrieb:

„Amerikaner haben es in Kauf genommen, dass Kinder mehr Schaden zugefügt wird, damit die Erwachsenen weniger leiden.“

Dieses „Opfer“ ist genau das Verhalten, dass die Israeliten an den Tag legten, wenn sie ihre Kinder dem kanaanitischen Gott Moloch opferten, sagt ein israelischer Rabbiner.

David Leonhardt schrieb:

„Amerikanische Kinder beginnen das Jahr 2022 in einer Krise. Mir ist schon lange bewusst, dass die Pandemie das Leben von Kindern auf den Kopf stellt. Aber bis zu dem Tag, als ich damit anfang, Zeit damit zu verbringen, Daten zusammenzutragen und Berichte zu lesen, hatte ich nicht verstanden, wie alarmierend die Situation geworden war.

Zu den Opfern, die Kindern aufgezwungen wurden, gehörte, dass sie in der Schule während des ersten Jahres der Pandemie weit zurückgefallen sind und dass sie das Versäumte nicht aufgeholt haben.“

Er zitierte auch Daten, die seit Ende 2019 eine Zunahme von psychischen Problemen, Selbstmordversuchen bei Jugendlichen, Waffengewalt und anderen Verhaltensproblemen bei Kindern belegen.

Leonhardt räumte ein, dass große Teile der Gesellschaft fälschlicherweise geglaubt

hatten, dass Kinder unweigerlich an dem Virus erkranken würden.

Er schrieb weiter:

„In den letzten zwei Jahren haben große Teile der amerikanischen Gesellschaft entschieden, dass es EINE UNVERMEIDLICHE NEBENWIRKUNG von Covid-19 ist, Kindern zu schaden. Und der Grund, weshalb im Frühjahr 2020 fast die gesamte Gesellschaft geschlossen wurde, war wahrscheinlich, um die Ausbreitung eines tödlichen und mysteriösen Virus zu verlangsamen.

Dieses Leiden, das Kindern aufgezwungen wurde, war tatsächlich UNNÖTIG, seit der Impfstoff weit verbreitet wurde.

Die weite Verfügbarkeit von Impfstoffen seit Frühjahr 2021 wirft auch eine ethische Frage auf: Sollen Kinder leiden, um ungeimpfte Erwachsene zu schützen – die das Covid-Risiko freiwillig für sich in Kauf nehmen und auch das Risiko aller anderen erhöhen? Im Moment sagen die Vereinigten Staaten effektiv dazu 'Ja'."

[Viele Gemeinschaften] haben mehr Schaden für Kinder akzeptiert im Austausch für weniger Schaden für Erwachsene, oft ohne das Dilemma anzuerkennen oder zu beurteilen, welche Entscheidungen zu weniger Gesamtschaden führen.

In einem Interview auf „MSNBC“ im Dezember 2021 gestand **Dr. Anthony Fauci** ein, dass die Methode der Datenaufzeichnung verzerrt war und viele Kinder **UNGERECHTFERTIGTERWEISE** zu einer COVID-Strafe verurteilt wurden.

Er gab zu:

„Wenn man sich die Kinder ansieht, die ins Krankenhaus eingeliefert werden, werden viele von ihnen MIT COVID und NICHT WEGEN COVID ins Krankenhaus eingeliefert.

Und was wir damit meinen ist: Wenn ein Kind ins Krankenhaus kommt, wird es automatisch auf COVID getestet. Und sie werden, wenn sie positiv getestet wurden, als COVID-Krankenhaus-Patienten gezählt. In der Tat können sie ein gebrochenes Bein oder eine Blinddarmentzündung oder Ähnliches haben. Es wird also die Anzahl der Kinder überzählt, die ‚mit COVID‘ im Krankenhaus sind, im Gegensatz zu wegen COVID.“

Im Mai 2021 stellten Forscher in Stanford fest, dass die Menschen aus genau den gleichen Gründen, die Fauci dargelegt hatte, COVID-19-Fälle bei Kindern stark überschätzt haben.

Diese Tendenz, die Gefahr für Kinder zu überschätzen, wurde auch in einer kürzlich

in der Zeitschrift „Nature Medicine“ veröffentlichten Studie auf der Grundlage von Daten der „National Child Mortality Database“ (NCMD = Nationale Datenbank für Kinder-Sterblichkeit) veranschaulicht, die zeigt, dass COVID-Todesfälle bei Kindern unglaublich selten sind. Diese Studie zeigt auf, dass im ersten Jahr der Pandemie 25 Kinder und Jugendliche in England an Covid-19 gestorben sind.

Eine andere Studie ergab, dass zwischen März 2020 und Februar 2021 lediglich 61 Kinder gestorben sind, nachdem sie positiv auf Covid-19 getestet worden waren, dass jedoch Covid-19 in 40 % (25) dieser Fälle tatsächlich zum Tod der Kinder beigetragen hat, was einer Gesamt-Kindersterblichkeitsrate von 2 pro 1 Million (0,0002 %) in der gesamten Bevölkerung entspricht.

Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung der zugrunde liegenden Begleit-Erkrankungen als Haupt-Risikofaktor für den Tod bei Kindern und Jugendlichen, da 76 % gleichzeitig chronische Erkrankungen hatten, 64 % verschiedene Begleit-Erkrankungen und 60 % lebens-limitierende Erkrankungen hatten.

*Die Hauptautorin **Dr. Clare Smith** der wissenschaftlichen Zeitung Pediatric_Critical_Care_Medicine, sagte:*

„Wir fanden heraus, dass 40 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die zum Zeitpunkt des Todes einen positiven Covid-19-Test hatten, tatsächlich an Covid-19 starben. Die Risiken für Kinder sind demnach geringer als einfache Analysen vermuten lassen.“

Eine biblische Sichtweise

Rabbi Chananya Weissman, der Betreiber vom Internet-Blog <https://blogs.timesofisrael.com/author/chananya-weissman/> hat die Pandemie aus einer thora-basierten Perspektive kommentiert. In der Debatte sieht er viele Parallelen zwischen biblischem Götzendienst und der modernen Linken.

Er schreibt:

„Wir neigen dazu, alte Götzendiener als primitive Narren zu betrachten. Sie waren nichts dergleichen.

Der Götzendienst war tief mit der vorherrschenden Wissenschaft und Philosophie der damaligen Zeit verflochten, und seine Befürworter waren intellektuell hoch entwickelt. Diejenigen, die glauben, dass die Menschen heute im Vergleich zu den Menschen der Antike intellektuell fortgeschritten seien, irren sich gewaltig. Wir sind ihnen lediglich im Bereich der Technik weit voraus und nur deshalb, weil wir darauf aufgebaut haben, was die Wissenschaftler aus alter Zeit entwickelt haben.

Aber intellektuell, religiös und moralisch haben wir keinen Grund, um uns über sie zu stellen.

Götzendienerische Praktiken wurden in wissenschaftlichen Büchern über Natur und Landwirtschaft beschrieben. Wissenschaft und Götzendienst waren damals ein und dasselbe. Den Götzendienst in Frage zu stellen, war gleichbedeutend mit der Herausforderung der etablierten Wissenschaft. Dies wurde als Bedrohung für die öffentliche Gesundheit und Sicherheit angesehen und entsprechend gehandelt.“

Rabbi Weissman betonte, dass moderne Wissenschaftler heute, genauso wie die Priester des Götzendienstes von einst predigen würden, die damals behauptet hatten, dass das Heidentum DIE EINZIGE LÖSUNG für die Bedrohungen durch Mutter Natur wäre, die nur sie, die Priester, in Schach halten würden. Die modernen Wissenschaftler sagen JETZT, dass sie DIE EINZIGE RETTUNG gegen die wild gewordene Natur seien.

Rabbi Chananya Weissman merkt weiter an:

„Wenn die Leute Angst haben, denken sie nicht rational und werden extreme Maßnahmen ergreifen, um ihre Ängste zu zerstreuen – oft auf Kosten von allem anderen. Noch einen Tag zuvor wäre die Vorstellung, ein goldenes Kalb anzubeten, absurd gewesen; aber als die Juden Angst bekamen, gerieten sie sofort in Panik und beeilten sich damit, dies zu tun.

Heute gibt es das gleiche Phänomen. Uns wird unerbittlich eingetrichtert, dass wir morgen einen schrecklichen Tod an Covid sterben und den Rest der Menschheit mit uns zu Fall bringen würden, wenn wir heute keinen experimentellen 'Impfstoff' annehmen.

Sie lassen uns keine Zeit zum Nachdenken oder Überlegen. Nein, kein anständiger Mensch, dem das menschliche Leben am Herzen liegt, würde es wagen, dies in Frage zu stellen und lange darüber nachzudenken, wird uns gesagt. Dies sei schließlich ein Notfall! Es sei ein Krieg gegen Covid! 'Entweder du bist ein Freund der Gesellschaft oder du bist ein Feind!', heißt es.“

Rabbi Weissman betonte, dass auch in alter Zeit ZENSUR eine Taktik war, um den Götzendienst zu erzwingen. Die Heidenpriester versuchten, die Massen davon zu überzeugen, sich ihnen anzuschließen.

Er erklärte:

„Die alten Götzendiener haben Eltern davon überzeugt, ihre Kinder auf eine bestimmte Art und Weise dem Moloch zu opfern. Die vorherrschende Wissenschaft in jener Zeit war, dass Moloch EIN Kind aus der Familie angeboten werden musste, damit die anderen Kinder geschützt würden.

Der natürliche Instinkt einer Mutter besteht darin, wie eine Löwin zu kämpfen, um ihr Kind zu beschützen. Die Götzendiener nutzten die ANGST, um diesen natürlichen Instinkt zu zermürben und ihn tatsächlich zu korrumpieren. EINES ihrer Kinder zu opfern, war für eine Mutter demnach der beste Weg, um ihre restlichen Kinder zu schützen. Die abgöttischen Priester spielten zu dieser 'Zeremonie' laute Musik, um das letzte Zögern durch Feiern zu ersetzen, während die lauten Klänge gleichzeitig die Schreie des geopfertem Kindes übertönten. Anstatt wie Löwinnen zu kämpfen, falteten sich die Mütter wie Papiertiger.

Heute sehen wir, dass dieselbe Taktik angewendet wird, um schwangere Frauen davon zu überzeugen, sich ein experimentelles Medikament spritzen zu lassen, ohne dass Fragen gestellt werden. Eine schwangere Frau ist von Natur aus besessen davon, das Beste für ihr Baby zu tun. Sie wird nicht das geringste Risiko eingehen. Aber man braucht sie nur ausreichend zu erschrecken und die Musik aufzudrehen, dann kann dieser primäre Überlebensinstinkt bei ihr korrumpiert werden.“

Bei einem kürzlichen Protest gegen ein Programm zur Impfung von Kindern gelobte **Rabbi Weissman:**

„Wir werden nicht aufgeben. Wir werden weder uns noch unsere Kinder ihrem TODESKULT opfern. Wir werden bei Gott stehen, und Gott wird uns zur Seite stehen.“

Quelle: <https://tkp.at/2022/01/06/auch-vierte-impfung-versagt-erste-daten-aus-israel/>

6. Januar 2022 von Waldo Holz

Auch die vierte Impfung versagt – Erste Daten aus Israel

Auch die vierte Impfung bietet keine langfristige Effektivität gegen Covid. Das zeigen erste Studienergebnisse aus Israel. Zwar steigt der Antikörper-Spiegel nach einem 2. „Booster“, der vierten mRNA-Behandlung insgesamt kurzzeitig an, doch er stürzt schnell wieder ab.

Der Anstieg an Antikörper nach einer vierten Impfung, sei nicht sehr beeindruckend“,

so **Gila Regev**, gegenüber der israelischen „ynet“ am Mittwoch. Sie leitet die Studie zur „Wirksamkeit der vierten Impfung.“

Nur kurz Antikörper

Kurz nach der vierten Impfung sei man wieder auf demselben Antikörper-Stand wie nach der dritten, sagte Regev. Nach der dritten Impfung sacken die messbaren Antikörper etwa nach 10 Wochen wieder ab - und zwar rapide. Der Schutz gegenüber Omikron ist zudem noch eine weitere Frage. Aktuell sprechen die Ergebnisse KEINESFALLS für die Impfung.

Die Studienleiterin hätte sich vom zweiten „Booster“ mehr erhofft, wie „ynet“ berichtet. Das könnte die israelische Impf-Politik durchaus in Bewegung bringen. Immer weiter impfen, ein paar Mal jährlich, scheint zumindest für die Studienleiterin **Gila Regev** kein erwünschtes Szenario:

„Es kann nicht das Ziel sein, sich etwa alle vier Monate erneut gegen das Coronavirus impfen zu lassen.“

„Ähnliche“ Nebenwirkungen

Das sind jedenfalls neue Töne aus Israel, das als „Pfizer“-Impf-Pionier global vorangeht. Es ist das TEST-LABOR. Auch wenn Gila Regev sich von der vierten Spritze enttäuscht zeigt, ruft sie weiterhin „dringend“ zur dritten Impfung auf. **Eine grundlegende Abkehr von der Impf-Politik scheint sich also nicht abzuzeichnen.**

Am 5. Januar 2022 begann man einen weiteren Versuch mit der vierten Dosis. 150 Teilnehmer bekamen nach 3 Dosen „Pfizer“ nun „Moderna“ - der erste Versuch dieser Art weltweit. Es könne sein, so heißt es von der Forschungsleitung, dass „eine Kombination besser“ ist“.

Das Schiba-Krankenhaus bei Tel Aviv begann Mitte Dezember 2021 mit der Studie zur vierten Impfung. Am 2. Januar 2022 teilte sie erste Ergebnisse mit. Was Nebenwirkungen betrifft: „Ähnlich wie nach der dritten Dosis“.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache